

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	2016	2015
Fahrzeuge*	137.293	138.903
Originalteile	15.220	14.625
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte*	13.324	12.193
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	9.770	8.763
Power Engineering	3.590	3.769
Motorräder	589	564
Vermiet- und Leasinggeschäft	22.306	20.085
Zinsen und ähnliche Erträge	6.695	6.755
Sonstige Umsatzerlöse	8.481	7.635
	217.267	213.292

* Das Vorjahr wurde angepasst.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung sind die Umsatzerlöse des Konzerns nach Segmenten und Märkten dargestellt.

Die Sonstigen Umsatzerlöse umfassen unter anderem Erlöse aus Werkstattleistungen sowie Lizenz-einnahmen.

Die Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen belaufen sich auf 1.069 Mio.€ (Vorjahr: 1.206 Mio.€) und entfallen im Wesentlichen auf den Bereich Power Engineering.

Aufgrund eines einheitlichen Ausweises der Umsatzerlöse aus Geschäftsfahrzeugen wurden Umgliederungen aus den Umsätzen aus Fahrzeugen in Umsätze aus Gebrauchtfahrzeugen und Fremdprodukten vorgenommen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

2. Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1.930 Mio.€ (Vorjahr: 1.868 Mio.€) ausgewiesen. Die Kosten der Umsatzerlöse enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Entwicklungskosten), Sachanlagen (im Wesentlichen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Vermietvermögen in Höhe von 1.369 Mio.€ (Vorjahr: 1.391 Mio.€). Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Berichtsjahres auf Immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 883 Mio.€ resultieren vor allem aus verringerten Nutzungswerten verschiedener Produkte im Segment Pkw aufgrund von Markt- und Wechselkursrisiken sowie insbesondere erwarteten Volumenrückgängen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermietete Vermögenswerte in Höhe von 486 Mio.€ (davon innerhalb der kurzfristigen Vermieteten Vermögenswerte: 31 Mio.€), die im Wesentlichen dem Segment Finanzdienstleistungen zuzuordnen sind, ergeben sich aus den fortlaufend aktualisierten internen und externen Informationen, die in die Restwertprognosen der Fahrzeuge eingehen.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 435 Mio.€ (Vorjahr: 409 Mio.€) und wurden grundsätzlich den Funktionsbereichen zugeordnet.

3. Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 22.700 Mio.€ (Vorjahr: 23.515 Mio.€) zählen neben Sachgemein- und Personalkosten sowie Abschreibungen des Vertriebsbereichs die angefallenen Versand-, Werbe- und Verkaufsförderungskosten. Hinsichtlich der mit der Dieselformatik zusammenhängenden Vertriebsmaßnahmen wird auf die Angaben zu den „Wesentlichen Ereignissen“ verwiesen.

4. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten von 7.336 Mio.€ (Vorjahr: 7.197 Mio.€) beinhalten im Wesentlichen Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2016	2015
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	847	737
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	3.738	2.871
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	1.739	1.560
Erträge aus Wechselkursveränderungen	2.842	3.859
Erträge aus dem Verkauf von Werbematerial	440	427
Weiterberechnungen	1.222	1.308
Erträge aus Investment Property	14	10
Gewinne aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	363	188
Übrige betriebliche Erträge	1.843	1.945
	13.049	12.905

Der Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden resultiert im Wesentlichen aus nicht in Anspruch genommenen Vorsorgen aus Rechtsrisiken und Vertriebsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Dieselformatik. Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten überwiegend Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2016	2015
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.787	1.674
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	2.964	5.083
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	3.077	3.260
Aufwand aus Weiterberechnungen	542	695
Aufwendungen für Aufhebungsverträge	424	502
Verluste aus Anlageabgängen	144	106
Übrige betriebliche Aufwendungen	7.970	8.853
	16.907	20.171

Die Übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 5,1 Mrd.€ (Vorjahr: 7,0 Mrd.€) Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Dieseldiethylthematik sowie die Vorsorgen für das von der EU-Kommission gegen die europäischen LKW Hersteller, darunter MAN und Scania, eingeleitete Kartellverfahren in Höhe von 0,4 Mrd.€. Die Aufwendungen für Aufhebungsverträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Restrukturierungsaufwendungen für den südamerikanischen Markt und von MAN. Darüber hinaus sind die Veränderungen bei den derivativen Währungssicherungsinstrumenten auf die Wechselkursänderungen zwischen dem Geschäftskurs und dem Kurs zum Realisierungszeitpunkt, insbesondere bei den Währungen US-Dollar, chinesischer Renminbi und britisches Pfund, zurückzuführen.

7. Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen

Mio. €	2016	2015
Erträge aus At Equity bewerteten Anteilen	3.563	4.417
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(3.534)	(4.389)
davon aus assoziierten Unternehmen	(29)	(28)
Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen	66	30
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	–	(19)
davon aus assoziierten Unternehmen	(66)	(11)
	3.497	4.387

8. Finanzierungsaufwendungen

Mio. €	2016	2015
Sonstige Zinsen und Aufwendungen	1.330	1.272
In Leasingzahlungen enthaltener Zinsaufwand	29	22
Zinsaufwendungen	1.359	1.294
Realisierte Fremdwährungsaufwendungen aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	810	333
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	731	690
Aufzinsung von sonstigen Schulden	347	77
Aufzinsung von Schulden	1.078	767
Finanzierungsaufwendungen	3.247	2.393

Die in den Vorjahren im Posten Sonstige Zinsen und Aufwendungen ausgewiesenen realisierten Aufwendungen aus Fremdwährungen werden im Geschäftsjahr 2016 separat dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend aufgegliedert.

9. Übriges Finanzergebnis

Mio. €	2016	2015
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	33	29
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	24	18
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	110	1.594
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	155	181
Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren und Ausleihungen*	-35	148
Realisierte Fremdwährungserträge aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	882	198
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	642	780
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten	-303	-1.173
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften außerhalb Hedge Accounting	-1.148	-637
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb Hedge Accounting	-63	34
Übriges Finanzergebnis	-61	773

* Einschließlich Veräußerungsergebnissen.

Die in den Vorjahren im Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesenen realisierten Erträge aus Fremdwährungen werden im Geschäftsjahr 2016 separat dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend aufgegliedert.

Der Rückgang der Sonstigen Erträge aus Beteiligungen ergibt sich im Wesentlichen durch die Veräußerung der Beteiligung an Suzuki im Vorjahr. Die Veränderung der Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus Änderungen der Umrechnungskurse von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie im Vorjahr durch negative Bewertungseffekte im Zusammenhang mit den Minderheitsgesellschaftern gewährten Andienungs-/Ausgleichsrechten. Es wird auf die Angabe „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“ verwiesen.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERERTRAGS UND -AUFWANDS

Mio. €	2016	2015
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	885	812
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	2.388	2.047
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.273	2.859
davon periodenfremde Erträge (-)/Aufwendungen (+)	(188)	(142)
Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+) Inland	-736	-2.075
Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+) Ausland	-625	-725
Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+)	-1.361	-2.800
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.912	59

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2016 betrug 15%. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von 29,9% (Vorjahr: 29,8%).

Für die Bewertung der latenten Steuern wird im deutschen Organkreis ein Steuersatz in Höhe von 29,9% (Vorjahr: 29,8%) angewandt.

Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 und 45%. Bei gespaltenen Steuersätzen wird der Thesaurierungssteuersatz angewandt.

Die Realisierung steuerlicher Verlustvträge aus Vorjahren führte im Jahr 2016 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 146 Mio.€ (Vorjahr: 302 Mio.€).

Bisher noch nicht genutzte Verlustvträge bestanden in Höhe von 17.686 Mio.€ (Vorjahr: 18.407 Mio.€). Verlustvträge in Höhe von 11.494 Mio.€ (Vorjahr: 12.663 Mio.€) sind zeitlich unbegrenzt nutzbar, während 4.237 Mio.€ (Vorjahr: 4.120 Mio.€) innerhalb der nächsten zehn Jahre zu verwenden sind. Darüber hinaus bestanden steuerliche Verlustvträge in Höhe von 1.956 Mio.€ (Vorjahr: 1.624 Mio.€), die innerhalb eines Zeitraums von 15 beziehungsweise 20 Jahren genutzt werden können. Verlustvträge in Höhe von 6.380 Mio.€ (Vorjahr: 10.478 Mio.€) wurden insgesamt als nicht nutzbar eingeschätzt. Davon verfallen innerhalb einer Frist von 5 Jahren 276 Mio.€ (Vorjahr 398 Mio.€), innerhalb einer Frist von 6 bis 20 Jahren 2.341 Mio.€ (Vorjahr 3.169 Mio.€) sowie nach einer Frist von mehr als 20 Jahren 38 Mio.€ (Vorjahr: 131 Mio.€). Als nicht nutzbar eingeschätzte Verlustvträge in Höhe von 3.725 Mio.€ (Vorjahr 6.779 Mio.€) sind unverfallbar.

Aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften aus früheren Perioden mindert sich der tatsächliche Ertragsteueraufwand im laufenden Geschäftsjahr um 135 Mio.€ (Vorjahr: 50 Mio.€). Der Betrag des latenten Steueraufwandes mindert sich um 211 Mio.€ (Vorjahr: 110 Mio.€) aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften einer früheren Periode. Der latente Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs beträgt 297 Mio.€ (Vorjahr: 68 Mio.€). Der latente Steuerertrag aus der Zuschreibung eines latenten Steueranspruchs beträgt 304 Mio.€ (Vorjahr: 212 Mio.€).

Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben betragen 756 Mio.€ (Vorjahr: 800 Mio.€).

In der Bilanz wurde kein latenter Steueranspruch erfasst für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 1.533 Mio.€ (Vorjahr: 1.643 Mio.€) und für Steuergutschriften, die innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen würden, in Höhe von 353 Mio.€ (Vorjahr: 439 Mio.€) sowie für unverfallbare Steuergutschriften in Höhe von 65 Mio.€ (Vorjahr: 14 Mio.€).

In Höhe von 326 Mio.€ (Vorjahr: 193 Mio.€) wurden latente Steuerschulden für temporäre Differenzen sowie für nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der Volkswagen AG wegen bestehender Kontrolle nach IAS 12.39 nicht bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen in Deutschland erstmalig ein Körperschaftsteuererstattungsanspruch erfolgswirksam als laufender Ertragsteueranspruch aktiviert. Am Bilanzstichtag betrug der Barwert des Erstattungsanspruchs 134 Mio.€ (Vorjahr: 259 Mio.€).

Aus Steuersatzänderungen resultierten konzernweit latente Steueraufwendungen in Höhe von 120 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€ Ertrag).

Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9.890 Mio.€ (Vorjahr: 8.466 Mio.€) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die bestehenden aktiven latenten Steuern der Gesellschaften des deutschen Organkreises, die aufgrund der positiven Ergebnisse der Vergangenheit aktiviert wurden, wurden in diese Betrachtung miteinbezogen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

In Höhe von insgesamt 5.486 Mio.€ (Vorjahr: 5.320 Mio.€) wurden latente Steuern in der Bilanz eigenkapitalerhöhend berücksichtigt, die auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen entfallen. Davon betreffen 3 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€) Minderheitenanteile. Im Vorjahr gab es Effekte aus Kapitaltransaktionen mit Minderheiten. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Im Vorjahr wurden aus Eigenkapitalbeschaffungskosten resultierende Steuereffekte in Höhe von 11 Mio.€ dem Eigenkapital gutgeschrieben.

LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Mio. €	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	302	306	9.884	9.570
Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte	4.387	3.946	8.315	7.152
Langfristige Finanzanlagen	26	24	24	23
Vorräte	2.223	1.882	792	744
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (inklusive Finanzdienstleistungsbereich)	2.107	1.577	7.273	7.188
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.768	3.029	92	148
Pensionsrückstellungen	6.776	5.121	22	31
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	10.746	11.532	2.750	2.241
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	- 368	- 330	-	-
Temporäre Differenzen nach Wertberichtigungen	28.967	27.087	29.152	27.097
Steuerliche Verlustvorträge nach Wertberichtigungen	3.365	2.455	-	-
Tax Credits nach Wertberichtigungen	337	347	-	-
Wert vor Konsolidierung und Saldierung	32.670	29.889	29.152	27.097
davon langfristig	(21.736)	(19.050)	(23.681)	(22.062)
Saldierung	25.198	24.110	25.198	24.110
Konsolidierung	2.284	2.248	791	1.446
Bilanzansatz	9.756	8.026	4.745	4.433

Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu saldieren, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der ausgewiesene Steueraufwand des Jahres 2016 von 1.912 Mio.€ (Vorjahr: 59 Mio.€) war um 268 Mio.€ niedriger (Vorjahr: 447 Mio.€ höher) als der erwartete Steueraufwand von 2.180 Mio.€, der sich bei Anwendung eines Konzernsteuersatzes von 29,9% (Vorjahr 29,8%) auf das Vorsteuerergebnis des Konzerns ergeben würde.

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM AUSGEWIESENEN ERTRAGSTEUERAUFWAND

Mio. €	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.292	– 1.301
Erwarteter Ertragsteuerertrag (–)/-aufwand (+) (Steuersatz 29,9 %; Vorjahr 29,8 %)	2.180	– 388
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	– 446	– 386
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	– 1.226	– 1.976
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	409	2.155
Effekte aus Verlustvorträgen und tax credits	35	155
permanente bilanzielle Differenzen	12	43
Steuergutschriften	– 137	– 84
Periodenfremde Steuern	234	46
Effekte aus Steuersatzänderungen	139	– 2
Nicht anrechenbare Quellensteuer	437	439
Sonstige Steuereffekte	275	57
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	1.912	59

11. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Geschäftsjahres in Umlauf befindenden Stamm- und Vorzugsaktien. Da die unverwässerte und die verwässerte Zahl der Aktien identisch sind, entspricht das unverwässerte auch dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Gemäß § 27 Abs. 2 Ziffer 1 der Satzung der Volkswagen AG steht jeder Vorzugsaktie auch im Verlustfall ein Vorzugsgewinnanteil von 0,11 € zu, der aufgrund der kumulativen Ausgestaltung in Folgeperioden nachzuzahlen wäre, sofern es zu keiner Dividendenausschüttung für das abgeschlossene Geschäftsjahr kommen sollte und somit bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für das laufende Geschäftsjahr zu berücksichtigen ist. Der auf dem handelsrechtlichen Ergebnis der Volkswagen AG basierende Dividendenvorschlag ist für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 unbeachtlich. Eine Berücksichtigung der Verteilung weiterer Gewinnanteile gemäß § 27 Abs. 2 Ziffern 2 und 3 der Satzung der Volkswagen AG, wonach im Falle der Vollausschüttung jeder Vorzugsaktie eine um 0,06 € höhere Dividende als der Stammaktie zusteht, erfolgt im Rahmen der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nur bei einem den Aktionären der Volkswagen AG zuzurechnenden positiven Ergebnis nach Steuern.

Die Volkswagen AG hatte in den Jahren 2012 und 2013 über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V. Amsterdam (Emittentin), zwei Pflichtwandelanleihen mit identischen Ausstattungsmerkmalen in Höhe von insgesamt 3,7 Mrd. € begeben, deren Laufzeit am 9. November 2015 endete. Die Anleihebedingungen sahen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vor, aus deren Inanspruchnahmen im Vorjahr 27.091 neue Vorzugsaktien geschaffen wurden. Gemäß den Anleihebedingungen waren die Pflichtwandelanleihen spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe neuer Vorzugsaktien zu bedienen. Am Endfälligkeitstag, dem 9. November 2015, wurde das verbleibende Volumen beider Anleihen durch die Emittentin pflichtgemäß gewandelt und dadurch 25.536.876 neue Vorzugsaktien geschaffen.

Stück	STÄMME		VORZÜGE	
	2016	2015	2016	2015
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	295.089.818	295.089.818	206.205.445	206.205.445
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	295.089.818	295.089.818	206.205.445	206.205.445

Mio. €	2016	2015
Ergebnis nach Steuern	5.379	–1.361
Ergebnisanteil von Minderheiten	10	10
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	225	212
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	5.144	–1.582
Unverwässertes Ergebnis aus Stammaktien	3.021	–945
Verwässertes Ergebnis aus Stammaktien	3.021	–945
Unverwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	2.123	–637
Verwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	2.123	–637

€	2016	2015
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert	10,24	–3,20
Ergebnis je Stammaktie – verwässert	10,24	–3,20
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert	10,30	–3,09
Ergebnis je Vorzugsaktie – verwässert	10,30	–3,09

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS 23 (Fremdkapitalkosten)

Die aktivierten Fremdkapitalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 83 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf die aktivierten Entwicklungskosten. Es wurde im Volkswagen Konzern ein Fremdkapitalkostensatz von durchschnittlich 1,5 % (Vorjahr: 1,8 %) der Aktivierung zugrunde gelegt.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 7 (Finanzinstrumente)

KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Im Volkswagen Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- › Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente,
- › Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente und
- › Finanzinstrumente nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7.

Zu den Finanzinstrumenten, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen, zählen insbesondere Anteile an nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39

Mio. €	2016	2015
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	– 1.203	– 700
Kredite und Forderungen	4.109	5.317
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	– 39	1.554
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	– 3.480	– 4.514
	– 613	1.657

Die Nettoergebnisse aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten beziehungsweise finanziellen Schulden setzen sich aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten inklusive Zinsen und Währungsumrechnungsergebnissen zusammen.

Die Nettoergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten bestehen vornehmlich aus Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren einschließlich Veräußerungsergebnissen, Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Effekten aus der Währungsumrechnung.

Die Nettoergebnisse aus den Kategorien Kredite und Forderungen sowie Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden umfassen die Zinserträge und Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode gemäß IAS 39 inklusive Effekten aus der Währungsumrechnung. Die Zinsen enthalten auch die Zinserträge und -aufwendungen aus dem Kreditgeschäft der Finanzdienstleistungsbereiche.

**GESAMTZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN DER NICHT ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE
BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE**

Mio. €	2016	2015
Zinserträge	5.401	5.540
Zinsaufwendungen	3.534	3.802
	1.867	1.738

WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN

Mio. €	2016	2015
Zum Fair Value bewertet	18	4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.707	1.552
	1.725	1.557

Die Wertminderungsaufwendungen betreffen außerplanmäßige Abschreibungen finanzieller Vermögenswerte wie zum Beispiel Wertkorrekturen auf Forderungen und Wertpapiere. Die Zinserträge aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 48 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) als Aufwand und 67 Mio. € als Ertrag (Vorjahr: 52 Mio. €) für Gebühren und Provisionen aus Treuhändergeschäften sowie aus nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst, die nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt werden.